

L1 – Anlage 2 – Musisch-ästhetische Bildung und Bewegungserziehung – Module	03.01.2008	7.81.00	S. 1
---	------------	----------------	------

Module Musisch-ästhetische Bildung und Bewegungserziehung - L1

Modulbezeichnung	Musisch-ästhetische Bildung und Bewegungserziehung
Modulcode	FB 03/06-L1-MERZ
FB / Fach / Institut	Fachbereiche 06 und 03: Institute für Sportwissenschaft, Musikwissenschaft/Musikpädagogik, Kunstpädagogik
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	L1 4./5. Semester
Modulverantwortliche/r	Musisch-ästhetische Bildung: Martin Gärtner, Institut für Musikwissenschaft, FB 03 Bewegungserziehung: Dr. Volker Döhring, Institut für Sportwissenschaft, FB 06
Teilnahmevoraussetzungen	Modul 03 DGS: Die Schulpraktischen Studien in der Grundschule (SSG)

Kompetenzen	<p>Anteil der musisch-ästhetischen Bildung: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen sinnengeleitete und bewegungsorientierte Lernformen und können sie reflektieren, • verstehen musisch-ästhetisches Lernen als fächerübergreifendes Prinzip für die Persönlichkeitsentwicklung und die Entwicklung sozialer Kompetenzen auf der Grundlage konkret-sinnlicher Grunderfahrungen in offenen und zielbestimmten Situationen, • können das musisch-ästhetische Lernen als fächerübergreifendes Prinzip auf die einzelnen Grundschulfächer anwenden, • verstehen ästhetisches Wahrnehmen, Erfahren und Gestalten als Aufgabenziele und Elemente der Schulentwicklung und können sie reflektieren, • kennen Konzepte des musisch-ästhetischen Lernens und können sie auf der Grundlage eigenen ganzheitlichen Erlebens reflektieren, • können musisch-ästhetische Lehr-/Lernsituationen bzw. Erfahrungsräume inszenieren, • verfügen über musikalische Grundlagen wie Singen, Instrumentenkunde, Stilrichtungen, Improvisation sowie künstlerische Grundlagen des malerischen und grafischen Arbeitens, des Modellierens, Performierens, Experimentierens, Sammeln etc., • wissen um die Bedeutung gemeinsamen Handelns und sozialer Erfahrungen ebenso wie um die Bedeutung selbstbestimmten Tuns.
	<p>Anteil der Bewegungserziehung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Studierenden wissen um die Problematik mangelnder Bewegung für die Entwicklung von Kindern in der familialen, alltäglichen und schulischen Lebenswelt und um die Bedeutung und Grenzen schulischer Prävention, • sie können Bewegung und vielfältige Formen von Bewegung und Bewegungsspiel als primäre Erfahrungen von Grundschulkindern, als kindliche Form der Aneignung und Auseinandersetzung mit der Lebenswelt sowie Aufgabe grundlegender Bildung verstehen, umsetzen und reflektieren, • Bewegung ist als bedeutsamer Teil kindlichen Lernens sowie als fächerübergreifendes Prinzip des Lernens in der Grundschule erkannt – die Studierenden können Konzepte, Rezepte und Handlungsmöglichkeiten der Bewegungserziehung sowie der Allgemein- und Fachdidaktik für das Lernen im schulischen Raum anwenden und analysieren sowie exemplarisch auf Lehr-/Lernsituationen in den Schulfächern übertragen und reflektieren, • die Studierenden können schulische Situationen im Klassenraum, in der Pause, in der Betreuung und im Alltag aus Sicht der Bewegungserziehung analysieren, bewerten und umgestalten, • die Studierenden begreifen Aspekte der Bewegungserziehung und des bewegten Lernens sowie Schulkonzepte zur Bewegten Schule und zur Prävention als Aufgabengebiete und Elemente der Schulentwicklung und können sie exemplarisch umsetzen und reflektieren.

L1 – Anlage 2 – Musisch-ästhetische Bildung und Bewegungserziehung – Module	03.01.2008	7.81.00	S. 2
---	------------	---------	------

Modulinhalte	<p>Anteil der musisch-ästhetischen Bildung: In den Projektveranstaltungen zur musisch-ästhetischen Bildung werden Prinzipien, Modelle und Inhalte aus wissenschaftlicher, fachübergreifender und schulbezogener Sicht sowie spezifische Themengebiete erarbeitet, in der Eigenrealisation erfasst und in Bezug auf das Anwendungsfeld Grundschule reflektiert. Grundschulspezifische Vermittlungsformen werden unter Einbeziehung fachwissenschaftlicher, allgemein- und fachdidaktischer Kenntnisse sowie interdisziplinärer Verknüpfungen ausgearbeitet, reflektiert und umgesetzt. Dabei werden verschiedene Aspekte musisch-ästhetischen Lernens angewendet, wie z. B. Singen, gemeinsames Musizieren, Improvisation, Instrumentenkunde, verschiedene musikalische Stilrichtungen, Sinneswahrnehmung, Kunstwerke betrachten, Erfahrungsfeld der Sinne besuchen, Materialerfahrungen machen (z.B. Buchbinden), Kinderzeichnungen verstehen, zu zweidimensionalen Kunstwerken künstlerisch arbeiten; Personen, Dinge, Orte aufspüren und dazu bildnerisch recherchieren; künstlerische Mittel zu Aussagen führen. (malerisch und grafisch arbeiten, modellieren, performieren, experimentieren, sammeln etc.), Selbstdarstellung betreiben, über Erfahrungen sprechen und Ideen auf ästhetische Weise konkretisieren.</p>			
	<p>Anteil der Bewegungserziehung: in der Vorlesung werden Problemstellungen, Prinzipien, Modelle, Inhalte und Handlungsoptionen der Bewegungserziehung aus fachwissenschaftlicher, fachübergreifender und schulbezogener Sicht erarbeitet. Adressatenorientierte Aufgabenstellungen verknüpfen biografische Erfahrungen der Studierenden mit Problemfeldern schulischer Lern- und Bewegungswelten. Optionen forschenden und entdeckenden Lernens für die eigentätige Erkundung und Gestaltung der schulischen Wirklichkeit werden vorgestellt, damit eine individuelle Erkundung und Auseinandersetzung mit der Thematik an unterschiedlichen Schulorten und in unterschiedlichen schulischen Alltagssituationen stattfinden kann. Zwischen Vorlesung und Seminar eigentätige Erkundung und Erprobung ausgewählter Aspekte der Bewegungserziehung an unterschiedlichen Schulstandorten. In dem vertiefenden Seminar werden spezifische Themengebiete der Bewegungserziehung auch mit übergreifenden Inhalten und Übungsformen erarbeitet, in der Eigenrealisation erprobt und erfasst sowie in Bezug auf das Anwendungsfeld Grundschule reflektiert. Grundschulspezifische Vermittlungsformen werden unter Einbeziehung fachwissenschaftlicher, allgemein- und fachdidaktischer Kenntnisse sowie interdisziplinärer Verknüpfungen ausgearbeitet, reflektiert und umgesetzt. Dabei knüpft die Erarbeitung auch an die Ergebnisse der eigentätigen Erkundungen und Gestaltungen im schulischen Raum an, reflektiert diese, erprobt und analysiert Praxisbeispiele und Rezepte, die sowohl auf unterschiedliche Lehr/Lern-Situationen als auch auf außerunterrichtliche Situationen sowie Aspekte der Schulgestaltung abzielen. Exkursionen können die Erarbeitung vertiefen. Typische Inhaltsbereiche sind: Bewegung als fächerübergreifendes Lernprinzip: Bewegtes Lernen/Bewegter Unterricht, Bewegung und Spiel im Schulalltag: Tägliche Bewegungszeit, Bewegte Pause usw., Bewegungserziehung als Schulgestaltung: Bewegte Schule usw., Bewegungsförderung z.B. aus psychomotorischer, motopädagogischer oder förderdiagnostischer Sicht, Bewegungserziehung und Prävention als Aufgabe der Grundschule.</p>			
	Lehrveranstaltungsform (en)	Vorlesung, Seminare, Projekte		
	Prüfungsform	modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung Bewegungserziehung	Seminar Bewegungserziehung	Projekt Musisch-ästhetische Bildung (bestehend aus je einem eintägigen Blockseminar zu Anfang und zu Ende des Projekts und dem Projektseminar in der Vorlesungszeit)
	Aa Präsenzstunden	15	30	45
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	15	30	45
	B Selbstgestaltete Arbeit	-		
C Modulabschlussprüfung	-			

L1 – Anlage 2 – Musisch-ästhetische Bildung und Bewegungserziehung – Module	03.01.2008	7.81.00	S. 3
---	------------	----------------	------

Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<ul style="list-style-type: none"> einem Portfolio bezogen auf die Vorlesung und das Seminar im Bereich Bewegungserziehung (einschließlich einer eigenen Studie, eines Unterrichts- oder Gestaltungsberichts); Prüfungsvoraussetzung: regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung, aktive Teilnahme am Seminar, Präsentation im Seminar, einem Portfolio bezogen auf das Projekt im Bereich musisch-ästhetische Bildung (bestehend aus: Mitarbeit beim Erarbeiten einer Projektkonzeption und -realisierung, Präsentation und Reflexion des Projekts); Prüfungsvoraussetzung: regelmäßige und aktive Teilnahme an der gesamten Projektarbeit. <p>Jede Teilprüfung muss mit mind. 5 Punkten abgeschlossen werden.</p> <p><u>Ausgleichsprüfung:</u> Wird nur eine der beiden Teilprüfungen nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus der Überarbeitung des Portfolios innerhalb von zwei Wochen. Wurden beide Teilprüfungen nicht bestanden, muss der/die Student/-in ein neues Portfolio über den gesamten Modulzeitraum vorlegen. Die Bearbeitungszeit beträgt hierfür 4 Wochen.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung:</u> Die Wiederholungsprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfung von 30 min. Dauer, die thematisch beide Bereiche umfasst. Die Modulverantwortlichen legen fest, ob und ggf. welche Lehrveranstaltungen vor der Wiederholungsprüfung nochmalig besucht werden müssen.</p>
	Die Modulabschlussnote	ergibt sich zu gleichen Teilen aus den beiden Teilprüfungen.
	Leistungspunkte	6
	Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Sommersemester/Wintersemester; Dauer 2 Semester Musisch-ästhetische Bildung: einsemestriges Projekt im SS oder WS (nach Wahl der Studierenden und Aufnahmemöglichkeit); Bewegungserziehung: Vorlesung im SS, Seminar im WS.
	Unterrichtssprache	Deutsch
	Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	Vorlesung: in der Regel 100; Seminar: 30; Projektgruppen: 15 bis 20.

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis